3753 Pernegg 73 * Tel.: 02913/257 * Fax: 02913/257-4 * e-mail: gemeinde@pernegg.info
Diese Gemeindenachrichten und weitere Gemeindefinfos finden Sie auch im Internet unter www.pernegg.info

Ausgabe 5/2012 November 2012

Sehr geehrte Gemeindegewinnen!
Sehr geehrte Gemeindegewer!

In den letzten Wochen waren wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden sehr intensiv mit der Frage der Errichtung von Windkraftanlagen beschäftigt. Da der Energiebedarf ständig steigt und Windenergie eine der saubersten und sichersten Energieformen ist, hat das Land eine Raumordnungsstudie

in Auftrag gegeben, die prüfen sollte, wo es im Waldviertel mögliche Flächen gibt. Dabei wurden relativ strenge Maßstäbe angelegt, zum Beispiel ein Mindestabstand von 1200 Meter zum nächsten gewidmeten Bauland, ob es ein Natura 2000 Gebiet oder sonst schützenswerte Flächen gibt usw. Im nördlichen Teil des Bezirkes Horn gibt es nun einige Flächen, die möglicherweise in Frage kommen, einige davon auch in unmittelbarer Nähe oder auch in unserem Gemeindegebiet.

Wir haben nun nach intensiven Verhandlungen mit der EVN einen sogenannten Gestattungsvertrag abgeschlossen, nach dem wir der EVN erlauben, nähere Untersuchungen vorzunehmen.

Es werden nun mögliche Standorte gesucht, mit den Grundeigentümern Verhandlungen aufgenommen und weitere Prüfungen angestellt, zum Beispiel über die Windverhältnisse über ein Jahr, ob es seltene Vogel – oder Fledermausarten gibt, wie Abstände zwischen einzelnen Windrädern passen, welche Schallemissionen und Schattenwürfe zu erwarten sind etc.

Es ist also noch ein langer Weg, bis entschieden werden kann, ob tatsächlich Windräder errichtet werden können. Finanziell wäre eine Windparkerrichtung für die Gemeinde auf alle Fälle interessant, es müssen aber unbedingt alle anderen Voraussetzungen passen, die in einem sehr aufwendigen Umweltverträglichkeitsverfahren überprüft würden. Sobald wir nähere Informationen über mögliche Standorte erhalten wird es auch eine öffentliche Bürgerinformationsversammlung geben.

Die Kanalbauarbeiten in Nödersdorf gestalten sich insgesamt sehr schwierig, da es zum Teil sehr felsig und dann gleich wieder sehr sandig ist, weil wegen der exponierten Lage des Ortes in einer Senke sehr große Rohrdurchmesser beim Regenwasserkanal zu verlegen oder zu ergänzen sind, weil zum Teil auch aufgrund der Geländegegebenheiten und den Vorgaben für den nachfolgenden Straßenbau

teilweise sehr tief verlegt werden muss, weil es etliche Engstellen gibt und vereinzelt auch Probleme bei Hausbrunnen auftreten.

Sowohl die bauausführende Firma, als auch die Bauaufsicht und natürlich auch wir als Gemeinde und Auftraggeber sind sehr an einem guten Fortschreiten der Bauarbeiten interessiert und gehen davon aus, dass alle vorgesehenen und notwendigen Arbeiten rechtzeitig vor dem Winter abgeschlossen werden können.

Wir ersuchen die Bevölkerung von Nödersdorf um entsprechende Geduld und stehen für Wünsche und Anliegen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Franz Huber

Ihr Bürgermeister